

18. November 26.

Herrn

E. B a j a r s k y,

V e r v i e r s.-Revier 11

Rte Leopold-Mala

Lieber Fim!

Mit diesen Zeilen möchte ich nur den Empfang Ihres lieben heutigen Schreibens bestätigen und meiner Freude darüber Ausdruck geben, daß Sie sich unserer erinnert und uns über Ihren augenblicklichen Aufenthalt und Ihre momentane Tätigkeit Mitteilung gemacht haben.

Ich freue mich auch, daß das Abgangszeugnis von unserer Schule Ihnen zur Fortsetzung Ihrer Bildung behülflich war und wünsche von Herzen Ihnen weiteren Erfolg auf allen Gebieten.

Bei uns geht's einigermaßen, mit der Schule haben wir nach wie vor große finanzielle Sorgen. Unser Jsi ist seit einem Jahr in Jerusalem, wo er die Jeschiwa des Herrn Oberrabbiner K u c k besucht.

Im Namen meiner lieben Frau, allen unserer Kinder und in meinen eigenen grüße ich Sie und Ihre lieben Eltern herzlichst als

Jhr